

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 15

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Veretne.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVII.
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 13. Juli 1911.

Wochenspruch: Sie sagen: Die Welt ist ein Narrenhaus;
Sich selber aber nimmt jeder aus.

Verbandswesen.

Schweizerischer Gewerbeverein. Der Zentralvorstand des schweizerischen Gewerbevereins, sowie Delegierte der kantonalen Verbände und der angegliederten Fachverbände

waren unter dem Vorsitz von Gewerbesekretär Krebs (Bern) am 10. Juli im Aarhof Olten versammelt. Die Versammlung hörte ein Referat von Dr. Eschumi (Bern) an über die Kranken- und Unfallversicherung. Die sehr einläufige Diskussion ergab, daß vom Standpunkt des Gesetzes selbst und vom Standpunkt der allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Lage die Gründe für die Annahme der Vorlage überwiegend sind. Die Teilnehmer werden in ihren Verbänden in diesem Sinne zu wirken suchen. Am Nachmittag schloß sich die Versammlung der schweizerischen Gruppe des internationalen Verbandes für das Studium der Verhältnisse des Mittelstandes an. Die Gruppe besprach die vorbereitenden Schritte für die Teilnahme der Schweiz an der Generalversammlung und am Mittelstandskongreß vom 25. bis 30. September 1911 in München. An diesem Mittelstandskongreß kommen u. a. folgende Fragen zur Behandlung: Schule und Mittelstand. — Welche Arbeitsmethoden der Warenhäuser und Konsumvereine können für den Mittelstand nutzbar gemacht werden? — Vergabung öffentlicher Lieferungen an

den Mittelstand. — Versicherungsmöglichkeiten für den Mittelstand. — Die Frau im Handwerk etc. Am 1. Okt. beginnt das Oktoberfest in München. Anmeldungen zum Kongreß sind an Werner Krebs in Bern zu richten.

Der kantonale st. gallische Gewerbeverband wird seine diesjährige Delegiertenversammlung Sonntag den 30. Juli in Wattwil abhalten, um der Ausstellung einen Besuch zu machen. Er zählt 2077 Mitglieder in 20 Sektionen.

Ausstellungswesen.

III. Zürcher Raumkunstausstellung. Im Kunstgewerbemuseum in Zürich sind die Einbauten für die III. Zürcher Raumkunstausstellung in vollem Gange. Die erste Serie wird am 15. Juli eröffnet werden. Diese Veranstaltung wird an Umfang bedeutender sein als die zwei früheren Raumausstellungen. Sämtliche Räume zeigen eine abgeklärte vornehme Formgebung; vom Repräsentationsraum bis zur Empfangshalle, vom reichen Salon bis zum gemütlichen Wohnzimmer wird man einer künstlerisch gefunden Grundlage begegnen. Das Erfreuliche bei dieser Ausstellung ist, daß alles einheimische Arbeit ist, somit ein Bild von der immer vorwärts strebenden Tätigkeit unseres Gewerbes geboten wird.

Die Gewerbeausstellung von Toggenburg und Wil in Wattwil ist eröffnet und bildet gegenwärtig das Wanderziel der Gewerbetreibenden der Ostschweiz. Und mit

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüslikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel gefräste Cannenbretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten.

Föhren • Lärchen.

Ia slav. Eichen in grösster Auswahl.

„ roth. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 3755Aborn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen,
Linden, Ulmen, Rüstern.

Recht. Denn die Reichhaltigkeit der Ausstellungsobjekte bietet für jeden Geschäftszweig Mustergültiges in Menge. Hat doch z. B. die Maschinenfabrik Schwegerler dort nicht weniger als 12 Holzbearbeitungsmaschinen im Betriebe. Ähnlich sind die Metallindustrie, die Feuerwehr, die Textilindustrie, der Wintersport, die Innendekoration, der Gartenbau u. vertreten. Die Ausstellungsbauten bedecken 3200 m² und bestehen in 8 Hallen, die sich in einem geschlossenen Kreis gruppieren. Der leitende Architekt, Herr Truniger in Wil, hat sich hier ein vorzügliches Zeugnis ausgestellt. Eine Hauptsehenswürdigkeit ist das Toggenburgerhaus von Architekt Lobeck. In demselben glänzt das toggenburgische Handwerk mit seinen Erzeugnissen.

Allgemeines Bauwesen.

Für stadtzürcherische Baukredite verlangt der Stadtrat: für den ordentlichen Verkehr 73,110 Fr., für die besonderen Unternehmungen 106,500 Fr., wovon 60,000 Franken für den Elektrizitätsverbau, für die bürgerlichen Güter 34,100 Fr. und für den außerordentlichen Verkehr 6000 Fr. Nachtragskredite.

Städtische Bautätigkeit in Zürich. In seiner Sitzung vom 8. Juli bewilligte der Große Stadtrat einen Kredit von Fr. 90,000 für die Einrichtung und den Erdtransport vom Detenbachareal und Fr. 68,000 für die Umbauten der Defen der Kehrlichtverbrennungsanstalt: Umänderung derselben, Neubau des ersten Ofenloches, Erweiterung der Hebe- und Fördereinrichtungen, Einbau eines Chamotterostes in den Hauptrauchkanal und verschiedene Reparaturen im Anstaltsgebäude. Er genehmigte ferner noch die Umänderung des Gasreglementes und die Revision des Reglementes für die Abgabe von elektrischem Strom, sowie auch den Vertrag mit J. J. Landolt und H. Müller über Landkauf.

Um- und Neubauten in der Stadt Zürich. Die stadträtliche Sektion des Bauwesens I hat in der Sitzung vom 7. Juli folgende Bauprojekte — teilweise bedingt — genehmigt: Im ersten Kreis: Xaver Besenfelder, Umbau Predigerplatz 26; W. Klingberg, Vergrößerung von drei Schaufenstern Scheitergasse 10; im dritten Kreis: Gaetano Vinotto, Umbauten Sihlhallenstrasse 30; Katholische Kirchgemeinde, Unterkellerung der Kirche Elisabethenstrasse 18 und 22; im vierten Kreis: W. Hauenfack, Apotheker, Schaufensterumbau Universitätsstrasse 9; Rudolf Meyer-Frey, Wirt, Erstellung von Abtritten Schaffhauserstrasse 133; im fünften Kreis: Heinrich Nieber, Bäckereiumbau Eisengasse 10; Schweiz. Verein für krüppelhafte Kinder, eine Poliklinik Forchstrasse 326. Außerdem sind die Abänderungen von bereits genehmigten Bauplänen gutgeheißen worden betreff. Guhl & Co., Bahnhofstrasse 39 und Julius Uster, Torgasse 2, beide in Zürich I. Für fünf Bauprojekte wurde die baupolizeiliche Genehmigung verweigert.

Bauliches aus Wädenswil. Der Gemeinderat verlangt von der am 16. Juli stattfindenden Gemeindeversammlung einen Kredit von 3000 Franken für Projekt-

studien betreffend die Bahnhofverlegung. — Mit dem Bau des Bürgerasyles geht es nun schnell vorwärts; das Baugespann für Hauptgebäude und Defonometegeäude ist schon im Anfang der letzten Woche errichtet worden.

Der Anschaffung eines neuen Spritzenwagens für Adliswil (Zürich) ist am 2. Juli von der Gemeindeversammlung zugestimmt worden.

Der Bau einer neuen Konjumbäckerei in Mütt (Zürich) ist vom Konsumverein beschlossen und dafür ein Kredit von 130,000 Fr. bewilligt worden.

Kirchturmneubau in Fehraltorf (Zürich). Der hiesige Kirchturm sollte erhöht werden und man stellte sich vor, daß diese Erhöhung eine leichte Sache sein werde. Nun stellt sich aber heraus, daß das schlechte Mauerwerk eine stärkere Belastung nicht ertrüge und so ist man gezwungen, den morschen alten Turm abzubrechen und an dessen Stelle einen neuen zu erstellen. Der Gemeinde soll in Bälde ein bezüglicher Kostenvoranschlag vorgelegt werden.

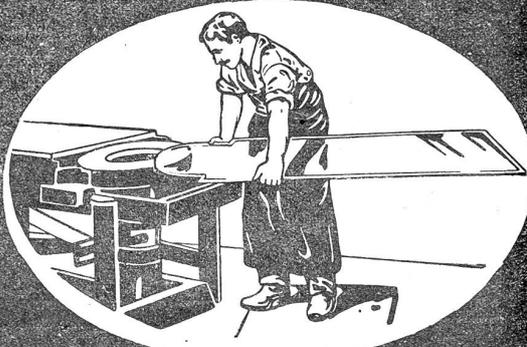
Landesausstellungsbauten in Bern. Mit großem Interesse wurden in der Sitzung vom 5. dies in der Innern Enge die Ausführungen der Herren Prof. Graf, Uttinger und Dr. Zeller über den Bau eines Gebäudes für das schweizerische alpine Museum auf dem Kirchensfeld, als Pendant zur projektierten Kunsthalle, an-

Spiegelmanufaktur

Facettierwerk und Beleganstalt

A. & M. WEIL

== ZÜRICH ==



Spiegelglas belegt und unbelegt, plan und facettiert
in allen Formen und Grössen
PREISLISTEN und SPEZIAL-OFFERTEN zu DIENSTEN.